

Wolfgang Kubicki, Frankfurt, 11. November

Als Wolfgang Kubicki am Sonntag vergangener Woche in Berlin zu den Koalitionsverhandlungen eintraf, trug er das Einstecktuch vom Vortag. Genauer gesagt, war es jenes vom Vorabend, denn das rote Tuch mit den weißen Punkten war ein hübsches Souvenir von seinem Auftritt in Frankfurt anlässlich der Spenden-Gala „Kleider machen Leute“. Vor dem markigen Spruch des FDP-Vizechefs, Jamaika drohe ein Hurrikan, war also sein markanter Auftritt: Für den guten Zweck zeigte sich Kubicki auf dem Laufsteg, und ehe man jetzt denken kann, FDP, Spaßpartei eben, Wolfgang Bosbach (CDU) war auch dabei. Weder der Look des einen noch der des anderen unterschied sich sonderlich von dem, worin man sie sonst so kennt. Trotzdem – bei einer Modenschau mitzumachen, ist für einen Spitzenpolitiker mutig genug.

Die Hemdknöpfung

Großzügig offen, so leger wie sein stets brauner Teint.

Das Sakko

Ist von dem Frankfurter Maßschneider Stephan Görner, muss also sitzen. An den Ärmeln hätten ein, zwei Zentimeter mehr aber nicht schaden können.

Die Tücher

Alter Stylistentrick: Accessoires machen den Look. Haben sie Backstage beherzigt.

Die Geste

So entspannt wie die Hemdknöpfung. Und das auf einem Laufsteg.

Die Hose

Die graue Hose zum marineblauen Sakko ist etwas legerer als die Anzüge, die Kubicki für gewöhnlich trägt. Ist ja ein Samstagabend. Und eine Modenschau!



Foto Nikita Kulikov